© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

Die Vogelwarte 35, 1989: 81

Ältester Ringvogel der Skua *(Stercorarius skua)*

Der bislang älteste Ringvogel von *Stercorarius skua* wurde nach BEZZEL (1985) 16 Jahre und 2 Monate alt. Eine in Gefangenschaft gehaltene Skua erreichte sogar ein Alter von 24 Jahren (GURNEY nach GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 8, 1982).

Während eines mehrwöchigen Aufenthaltes im Süden Islands fand ich am 27.7.1987 am Breidamerkursandur im Osten des Skaftafell Nationalparks zwei Skuas mit den Ringen Reykjavik Nr. 221437 bzw. 212778. Nach dem Verwesungszustand beider Exemplare waren sie schon seit ungefähr zwei Wochen tot, so daß sich die Geschlechter leider nicht mehr bestimmen ließen. Beide Exemplare waren von der „Brathay Exploration Group" am Bredamerkursandur als pulli beringt worden, und zwar Nr. 221437 am 24.7.1973 und Nr. 212778 am 4.8.1967. Rechnet man die Nestlingsdauer hinzu, so ergibt sich beim ersten Exemplar ein Alter von gut 14 Jahren und beim zweiten ein Alter von gut 20 Jahren. Die Wiederfunde weisen auch auf Brutortstreue über viele Jahre hin (vgl. GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 8, 1982). Das erste Exemplar wurde nur ungefähr 5 km und das zweite nur ungefähr 3 km vom Beringungsort tot aufgefunden.

Summary

Oldest Great Skua *(Stercorarius skua)* in nature

According to the current literature the upper age limit of a Great Skua which lives in nature is 16 years and two month. A Great Skua which was ringed as pullus in the South of Iceland on 4th August 1967 was found dead in the same area on 27th July 1987. So its age was 20 years.

Literatur

Bezzel, E. (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Wiesbaden. * GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N., & K.M. BAUER (1982): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 8/I., Charadriiformes (3. Teil).

Hauke Kahl

Anschrift des Verfassers: Hauke Kahl, Vermehrenring 9c, D-2400 Lübeck.

Die Vogelwarte 35, 1989: 81–82

Gemeinsame Jungenaufzucht durch drei Blaumeisen *(Parus caeruleus)*

Beobachtungen von mehr als zwei adulten Blaumeisen an einem Nest sind selten (HUDDE 1988, dort auch Literaturübersicht zu den bisher beschriebenen Fällen von Polygynie bei der Blaumeise, in denen jedoch die zwei – selten drei – ♀ eines ♂ stets in verschiedenen Höhlen nisteten). Ein Helfersystem wird für die Blaumeise von SKUTCH (1986) nicht erwähnt.

In der Ortsrandlage von Bettmar/Landkreis Peine (Südostniedersachsen) konnten Ende Mai/Anfang Juni 1987 täglich drei Blaumeisen bei der gemeinsamen Jungenaufzucht an einem Nistkasten beobachtet werden. Die nächste Blaumeisenbrut war mindestens 50 m entfernt. Das Vollgelege bestand aus zehn Eiern, aus denen neun Jungvögel schlüpften, die alle ausflogen. Ob mehr als eine Blaumeise an der Bebrütung beteiligt war (s. HUDDE 1988), ist nicht bekannt, jedoch fütterten von Anfang an drei Altvögel. Dabei stimmten sich die drei Blaumeisen derart ab, daß sich in der Regel nicht mehr als ein Altvogel in der Nisthöhle aufhielt. Die beiden anderen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde

Jahr/Year: 1989/90

Band/Volume: 35_1989

Autor(en)/Author(s): Kahl Hauke

Artikel/Article: Ältester Ringvogel der Skua (Stercorarius skua) 81